

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 05/2017 – 6. Juni 2017



Aus der Stadtverwaltung

+++ Das Ausländeramt hilft +++

Das Ausländeramt der Stadt Marl bittet um Mithilfe: Um die Bearbeitung zu beschleunigen, sollten Flüchtlinge mit einem positiven Asylbescheid schnellstmöglich einen städtischen Sachbearbeiter aufsuchen. Unbedingt mitzubringen sind der Bescheid sowie der gelbe Briefumschlag, auf dem das Zustelldatum durch den Postboten vermerkt ist. Bei Vorlage dieses Umschlages muss die Ausländerbehörde nicht auf die Rechtskraftmitteilung des Bundesamtes warten. Dies kann unter Umständen mehrere Wochen dauern.

Möchten Asylbewerber im Falle einer negativen Entscheidung des Bundesamtes freiwillig ausreisen, können sie sich in der Ausländerbehörde über Rückkehr- und Starthilfen informieren. Darüber hinaus unterstützten die Mitarbeiter bei der Beschaffung fehlender Personaldokumente.

+++ Antrag für nachgeborene Kinder stellen +++

Das Ausländeramt weist darauf hin, dass auch für Kinder, die nach Abschluss des Asylverfahrens der Eltern geboren werden, ein separater Asylantrag durch beide Elternteile beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt werden muss. Das Schreiben ist an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referat 530 LAsylSt Dortmund, Alleestraße 165, in 44793 Bochum zu richten. Der Antrag muss zwingend von beiden Elternteilen unterschrieben sein. Erforderlich sind Angaben zum Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Religion, Familienstand, Geschlecht, Sprache, aktuelle Anschrift, ggf. das Aktenzeichen der Ausländerbehörde und eventuelle Vertreter bzw. Empfangsbevollmächtigte. Benötigt werden die Geburtsurkunde des Kindes oder die vorläufige Bescheinigung, ggf. der Pass des Kindes und Kopien der Pässe der Eltern.

Veranstaltungen

**Täglich (während des
Ramadans, bis einschließlich
29. Juni)
21:30 Uhr**

Iftar-Essen (Fastenbrechen),
Fathi-Moschee (Bachackerweg
197), Kontakt: Celalettin Tabak,
Tel. 0152-23030535

**Donnerstag, 8. Juni 2017
21:00 Uhr**

Iftar-Essen (Fastenbrechen), Kuba
Moschee (Sickingstraße 40),
Kontakt: Ali Özbay, Tel. 0172-
9092797

**Donnerstag, 29. Juni 2017
17:00 - 19:30 Uhr**

Sommerfest der „Wiener Gruppe“,
interkulturelle Begegnungsstätte
im Café Leuchtturm
(Brassertstraße 40), Kontakt: Gabi
Hein-Eisenberg, kghein@t-online.de

30. Juni-2. Juli 2017

Gemeindefest der Kuba-Moschee
(Sickingstraße 40), Kontakt: Ali
Özbay, Tel. 0172-9092797

**Samstag, 8. Juli 2017
14:00 - 18:00 Uhr**

Kulturfest der AWO, Ernst-Reuter-
Haus (Sperberweg 3-5), mit
internationalen Spezialitäten,
Bühnenprogramm und Kinder-
Spaß, Kontakt: Metin Boybeyi, Tel.
6991559

**Sonntag, 9. Juli 2017
15:00 - 19:00 Uhr**

Sommer-Spielefest, mit Mitmach-
Ständen für Kinder, Musik,
Getränken, Buffet und Grillen,
Begegnungsstätte am Schacht 1/2
(Victoriastraße 55), Stadt Marl
gemeinsam mit Kulturmäuse e.V.,
Kontakt: Michael Bartczak, Tel. 99-
2507

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fluechtlinge.

+++ Bürgermeister wünscht gesegneten Ramadan +++

Bürgermeister Werner Arndt hat allen Muslimen in Marl einen gesegneten Ramadan gewünscht. Der Ramadan sei eine „Zeit der Einkehr und Besinnung“ und die Abende des Fastenbrechens „lebendige Momente des Miteinanders und der Gemeinschaft“, schreibt er an die Moscheevereine. Arndt dankt allen Gemeinden, Vereinen, Einrichtungen und Familien, die sich daran beteiligen und so „das respektvolle und friedliche Miteinander in unserer Stadt mitgestalten“. Der Fastenmonat hat am 27. Mai 2017 begonnen und endet mit dem dreitägigen Ramadanfest ab dem 25. Juni. In dieser Zeit lädt das Stadtoberhaupt Flüchtlingsfamilien zusammen mit haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern zum gemeinsamen Iftar-Essen ins Rathaus ein. Mehr zum Gruß des Bürgermeisters unter www.marl.de/marl-nach-themen/stadtportraet/nachrichten-aus-dem-rathaus/ansicht.html?tx_ttnews.

+++ Sommerliches Spielefest am Schacht +++

Gemeinsam mit Kulturmäuse e.V. veranstaltet die Stadt Marl am Sonntag, 9. Juli 2017, ein Sommer-Spielefest in und rund um die Begegnungsstätte am Schacht 1/2 (Victoriastraße 55). Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger, Nachbarn, ehrenamtlich Engagierte und Bewohner. Von 15 bis 19 Uhr stehen Mitmach-Stände für Kinder bereit, es gibt Gegrilltes und Musik von der Sofa Blues Band. Der Eintritt ist frei. Für das Buffet im Café wird um Kuchen-Spenden gebeten. Kontakt: Michael Bartczak (Tel. 99-2507).

+++ Schacht hat Hausnummer +++

Die städtische Flüchtlingseinrichtung am Schacht 1/2 hat endlich eine eigene Hausnummer: Viktoriastraße 55.

+++ Teilnehmer für Nähkurs gesucht +++

In der Begegnungsstätte am Schacht 1/2 findet mittwochs von 9.30 bis 12.30 Uhr ein Nähkurs für Flüchtlinge statt, in dem Grundlagen erarbeitet werden. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Kontakt: Michael Bartczak, Tel. 99-2507 oder michael.bartczak@marl.de.

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

+++ RE/init e.V. bietet Integrationskurse an +++

RE/init e.V. bietet in Recklinghausen ab sofort Integrationskurse an. Teilnehmen können alle Geflüchteten mit Aufenthaltserlaubnis sowie Geflüchtete mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung aus Syrien, dem Iran, dem Irak, Eritrea und Somalia. EU-Bürger haben nachrangigen Zugang zu den Kursen. Auch zwei Teilzeit-Integrationskurse mit Alphabetisierung (16 Unterrichtseinheiten pro Woche) starten. Zusätzlich werden Integrationskurse für Jugendliche angeboten. Sie beinhalten 30 Unterrichtsstunden pro Woche und schließen – nach dem bestandenen Abschlusstest – mit dem Sprachzertifikat B1 ab. Für Rückfragen steht Amrei Wessels unter Tel. 02361/3021314 oder per E-Mail an amrei.wessels@reinit.de zur Verfügung.

+++ SSV hat Ansprechpartner für den Flüchtlingssport +++

Der Schwimm- und Sportverein Marl hat einen festen Ansprechpartner für den Flüchtlingssport: Vorsitzender Fredy Körner ist unter Tel. 22065 erreichbar. Mehr zu den Angeboten des SSV Marl unter www.ssv-marl-hamm.de.

Angebote und Hinweise

Broschüre jetzt auch als Webseite

Die Broschüre „Ankommen in Nordrhein-Westfalen – Erste Schritte zur Orientierung in unserem Land“ ist aktualisiert, erweitert und rechtlich auf den neuesten Stand gebracht worden. Um die Publikation des NRW-Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales in der Verwendung für geflüchtete Menschen noch nützlicher zu machen, steht sie jetzt in mehreren Sprachen online zum Download zur Verfügung. Unter www.ankommen.nrw gibt es die mehrsprachige Informationen zur ersten Orientierung im Land und Erläuterungen wichtiger Begriffe. Die aktuellste Version der Veröffentlichung können jedoch auch weiterhin unter www.broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/mais/handzettel-ankommen-in-nrw/2330 heruntergeladen werden.



Dossier: Übergänge in die Volljährigkeit

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden durch Angebote der Kinder- und Jugendhilfe betreut und begleitet. Doch was passiert, wenn sie volljährig werden? Das Themendossier „Übergänge in die Volljährigkeit“ informiert zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und zeigt Handlungsspielräume auf: www.willkommen-bei-freunden.de/aktuelles/meldung/uebergaeenge-in-die-volljaehrigkeit/.

Asyl und Integration im Fokus

Wie kann die Integration von Geflüchteten am besten gelingen? Die aktuelle Ausgabe des Heftes „Blickpunktes Integration“ des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge widmet sich dem Themenschwerpunkt „Asyl und Integration“ und kann kostenfrei heruntergeladen werden:

www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2017/20170425-blickpunkt-2017.html.



Kurzanalyse: Geflüchtete Frauen in Deutschland

Die aktuelle Kurzanalyse des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge fasst Daten zu geflüchteten Frauen aus drei Studien zusammen. Der Fokus liegt dabei auf den Aspekten Spracherwerb, mitgebrachte schulische und berufliche Qualifikation sowie Arbeitsmarktzugang. Ergänzend werden Daten aus der Asyl- und der Integrationskursgeschäftsstatistik analysiert. Die Kurzanalyse als kostenlos als Download bereit: www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2017/20170412-am-kurzanalyse-gefluechtete-frauen.html.

Musik-Projekte werden gefördert

Mit der Initiative „Kulturelle Vielfalt mit Musik“ möchte die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung das Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund fördern. Bis zum 10. September 2017 sind deutschlandweit Institutionen, Vereine, Bildungseinrichtungen, Stiftungen sowie individuelle Initiativen mit gemeinnützigen Partnern eingeladen, musisch orientierte Projekte für eine erfolgreiches Miteinander von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Die Umsetzung von maximal 15 der eingereichten Projektanträge unterstützt die Initiative mit jeweils bis zu 5.000 Euro. Angaben zum Bewerbungsverfahren und das Online-Formular für Projektanträge gibt es unter: www.kultur-und-musikstiftung.de



Spenden und Ehrenamt

Möbel, Hausrat, Computer oder Laptops

Frauen helfen Frauen e.V. bittet um Spenden für die Teilnehmerinnen der internationalen Frauengruppe: Möbel und Hausrat, Computer oder Laptops werden nach Absprache abgeholt. Kontakt: Waldtraud Tenholte. Tel. 14640.



Staubsauger, Kinderspielzeug und Spielteppiche

Das städtische Flüchtlings-Team sucht Staubsauger, Kinderspielzeug und Spielteppiche für die Begegnungsstätte am Schacht 1/2. Wer spenden möchte, kann sich jederzeit bei Haschar Sulayman-Drews (Tel. 99-2510) melden.

Herausgeber: Stadt Marl • Bürgermeisteramt • Creiler Platz 1 • 45768 Marl

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.